

# Offene Jugendarbeit Bubendorf

Auftraggeberinnen:



Bubendorf Ramlinsburg



**Nathanael Lehmann**

Leiter Offene Jugendarbeit  
Bubendorf  
Leiter Offene Jugendarbeit  
Lupsingen



**Maria Schaffner**

Praktikantin Offene Jugendarbeit  
Bubendorf & Lupsingen  
(ab 2013)



## Zusammenfassung

Der im Jahr 2012 erfolgte Generationenwechsel brachte viele Veränderungen und neue Impulse in den Jugendkeller. Für die Arbeit mit den Jugendlichen bedeutete dies viele Chancen, aber auch Herausforderung. Eine neue Generation von 12 bis 14-Jährigen konnte in Bubendorf angesprochen und in den Jugendkeller integriert werden. Die Werbeaktion im September 2011 mit mehr als 300 Briefen zeigte auch anfangs 2012 noch ihre Wirkung. Die Besucherzahlen sind wieder angestiegen. Insgesamt kam es zu 965 Kontakten.

Ein Schwerpunkt war, Beziehungen aufzubauen und bestehende Beziehungen zu pflegen. Es war ein gegenseitiges Kennenlernen und Herantasten. Die bereits bestehenden Beziehungen zu anderen Jugendlichen unterstützten diesen Prozess. Einige Jugendlichen kennen uns nun schon seit vielen Jahren. Durch diese Kontinuität ist ein tiefes Vertrauen gewachsen, das andere Jugendliche wahrnehmen, dadurch wird der Zugang zu ihnen stark erleichtert.

Wir möchten den Jugendlichen zeigen, dass man mit Engagement und Kreativität viel erreichen kann und dass der Jugendkeller mehr ist, als nur Spass und Action. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich zu entfalten, sich einzubringen und eigene Projekte zu lancieren. Diese Entwicklung macht Freude, denn die neuen Besuchenden stellen sich der Herausforderung, die Aufgaben und die Gestaltung im Jugendkeller mitzutragen. Ziel ist ein sinnvolles Zusammenspiel formeller und informeller Bildung. Die Arbeit im Jugendkeller ermöglicht den Benutzenden Lern- und Bildungsprozesse, vor allem bezüglich Sozialkompetenzen, sowie das Hineinwachsen in demokratische Entscheidungsprozesse. Der Spass und die Selbstbestimmung sollen dabei eine wichtige Rolle spielen.

Ein Instrument zur Förderung der Jugendlichen ist die Mitarbeit im Team. Dabei sollen Kompetenzen, wie Arbeitsorganisation, Zuverlässigkeit oder Selbstständigkeit, gefördert werden, die später auch im Berufsalltag relevant sind.

Die meisten Besuchenden sind zwischen 12 und 19 Jahren alt. Jugendliche im Alter zwischen 20 und 25 Jahren besuchen den Jugendkeller unregelmässig. Insgesamt besuchten uns jeweils 15 bis 30 Jugendliche pro Abend.

## Rückblick

Anfang Jahr hatten wir viele neue Jugendliche, die den Jugendkeller besuchten. Diesen Umstand verdanken wir der Werbeaktion im September 2011 und der damit verbundenen Mund-zu-Mund-Propaganda. Die neuen Besuchenden waren begeistert von der Einrichtung und den verschiedenen Spielmöglichkeiten, die wir ihnen zur Verfügung stellten. Die vorhandene Infrastruktur ist ein Resultat der Entwicklung in den vergangenen Jahren. Alle Umbau- und Renovationsarbeiten wurden mit Jugendlichen durchgeführt, 2012 wurden am Billardtisch weitere handwerkliche Arbeiten erledigt.

Die Arbeit mit den Jugendlichen hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Deshalb war es auch möglich, mit einer Gruppe von älteren Teenagern ein Projekt anzugehen, das viel Verantwortung und Vertrauen voraussetzte. Ein Jugendlicher aus Bubendorf, der seit mehreren Jahren Stammgast im Jugendkeller ist, fragte uns, ob wir einen Raum kennen, den er mit seinen Freunden für Tanz-Trainings nutzen könnte. Da es nach unseren Informationen in Bubendorf dafür keine Möglichkeit gab, schlugen wir vor, unsere Räumlichkeiten

zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung war die vorgängige Klärung wichtiger Punkte. In mehreren Gesprächen wurden klare Bedingungen und Regeln für die Nutzung festgelegt und vertraglich festgehalten. Mit einem schriftlichen Antrag wendete sich der Jugendliche an die Jugendbeauftragte Beatrice Wessner, um sein Anliegen vorzubringen. In einer Sitzung im Jugendkeller mit allen Beteiligten wurden weitere Einzelheiten und Anpassungen besprochen. Beatrice Wessner setzte sich persönlich für das Projekt ein und unterstützte den Antrag im Gemeinderat. Der Antrag wurde schliesslich bewilligt. Der bereits bestehende Billardraum musste den neuen Bedürfnissen angepasst werden, woran sich die Jugendlichen tatkräftig beteiligten. Mit einem eigenen Budget besorgten sie die nötigen Materialien und mit Unterstützung des Jugendarbeiters wurden die anfallenden Arbeiten erledigt.

Ein weiteres Mittel zur Förderung von Jugendlichen ist das freiwillige Engagement im Jugendtreff. Die Jugendlichen erhalten für ihre Arbeit keine finanzielle Entschädigung, dafür aber eine gezielte Förderung in Form eines monatlichen Coachings. Dabei werden Themen behandelt, die das Arbeiten im Jugendkeller betreffen, aber auch andere aktuelle Themen der Jugendlichen. Zudem können sie an speziellen Anlässen zu vergünstigten Preisen teilnehmen.

Beratungsgespräche entstehen auf verschiedene Weisen. Meistens sprechen uns die Jugendlichen direkt an, wenn sie Unterstützung brauchen. Aufgrund unserer Beobachtungen gehen wir auch auf Jugendliche zu. Die Jugendlichen schätzen, dass wir für sie da sind und ihre Anliegen und Sorgen ernst nehmen.

### Jugendmobil in Ramlinsburg

Wir haben uns bei den Jugendmobil-Einsätzen mit dem Thema Freundschaft, Liebe und Sexualität beschäftigt. Um das Thema anzureissen, wurde ein Fragebogen verteilt. Zudem wurden überall auf dem Sportplatz Fragen zum Thema Beziehungen aufgehängt. Im Laufe des Nachmittags entstanden gute Diskussionen. So entwickelten sich auch intensive Gespräche mit Jugendlichen, die persönliche Beziehungsprobleme besprechen wollten.

Am Abend machten wir mit den Jugendlichen ein paar Übungen. Ziel war es, die Zusammenarbeit und Kommunikation in der Gruppe zu fördern. Nach einem chaotischen Start und einigen Hilfeleistungen konnte die Gruppe die verschiedenen Aufgaben lösen. Im anschliessenden Gespräch wurden unterschiedliche Muster und Rollen diskutiert und nach alternativen Möglichkeiten gesucht, um ähnliche Situationen im Alltag zu lösen.

**„Ich mag es, dass ich mit dem Team über alles reden kann.“**

*Roberto Da Silva Lima aus Bubendorf*



Grosser Andrang im Jugendkeller



Volle Konzentration - der Match läuft!

**„Der Jugendkeller Bubendorf bedeutet mir viel. Ich geniesse die Gemeinschaft und den Spass.“** *Timon Hermann aus Bubendorf*



**Öffnungszeiten  
Jugendraum Bubendorf:**



Mittwoch 16.00 - 21.00 Uhr  
Freitag 17.00 - 22.00 Uhr

Angeschlossene Gemeinden / Auftraggeberinnen: Bubendorf, Ramllinsburg

Leistungsvertrag seit: 1997

Ansprechperson Auftraggeberinnen:  
Elisabeth Ruff Rudin, Gemeinderätin  
Bubendorf

**Vernetzung**

Seit Ende 2012 besteht ein enger Kontakt zu den Schulhäusern in Liestal. Unsere Unterstützung auf dem Pausenareal in den langen Schulpausen ist sowohl für die Lehrkräfte als auch für uns eine gute Hilfe. Die Pausenbegleitung ermöglicht zahlreiche Kontakte zu Jugendlichen und ist eine ideale Plattform, um Jugendliche aus Bubendorf auf unser Angebot aufmerksam zu machen.

Um die Jugendlichen in ihrer Entwicklung umfassend und nachhaltig zu unterstützen, fördern wir die Vernetzung mit anderen Institutionen und Personen:

- Jugenddienst Polizei Baselland
- Schulsozialdienst Liestal
- Schulleitung und Lehrpersonen Liestal

**Ausblick**

Die Gemeinde hat für 2013 eine Praktikumsstelle bewilligt, die wir mit Maria Schaffner besetzt haben. Sie wird sich schwerpunktmässig um die Mädchenarbeit in Bubendorf kümmern.

**„Hier habe ich mit Nathanael für die Schule gelernt und dadurch eine gute Note geholt.“** Mirco Vincent aus Bubendorf



**Dank**

Unseren Dank möchten wir all jenen zukommen lassen, die unsere Arbeit ermöglichen und unterstützen. Speziell erwähnen möchten wir die politischen Vertreter/innen. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit. Weiter bedanken wir uns herzlich bei den Institutionen, Vereinen, Firmen und Einzelpersonen, die uns finanziell oder materiell unterstützten.

**Nathanael Lehmann**  
Leiter Offene Jugendarbeit Bubendorf

**„Ich freue mich darüber, dass es den Jugendkeller gibt.“**

Zejna Ermal aus Bubendorf